

Das Programm und auch die Pausen waren ein Genuss



Fröhliche Besucher der Lutherkirche bei den Seltsamen Heiligen. Foto: Dübbel

Zehnte Kulturnacht der Leerer Altstadtkirchen-Gemeinden begeisterte

Jenny Below aus Neermoorpolder weiß seit Jahren, was sie am letzten Freitag vor den Sommerferien machen wird: die Kulturnacht der Leerer Altstadtkirchen feiern. Diesmal hatte sie ihre Freundin und Nachbarin Heike Janssen mitgenommen. Die war zum ersten Mal dabei – und das, obwohl sie Geburtstag hatte. „Einfach toll“, sagten die beiden Frauen nach zwei Programmrunden. Sie hatten den Chor „Da capo“ Moormerland und den Gospelchor „Blue Note“ der Lutherkirche gehört. „Wir mussten manches Mal mit den Füßen mitwippen“, erzählte Jenny Below.

Zum zehnten Mal hatten die Lutherkirchengemeinde, die Evangelisch-reformierte Gemeinde und die katholische Gemeinde St. Michael zur Kulturnacht eingeladen. Viel Musik, aber auch Kabarett, Theater und eine Lesung gehörten zu den elf Darbietungen, die in vier Durchgängen angeboten wurden. Veranstaltungsorte waren die Lutherkirche, die reformierte Große Kirche und als Ersatz für die wegen Renovierungsarbeiten geschlossene Kirche St. Michael der Luthersaal.

Einige hundert Besucher hatten sich auf den Weg gemacht. Wegen des schlechten Wetters und anderer besonderer Veranstaltungen waren das etwas weniger als sonst. Aber von denen war große Begeisterung zu vernehmen. Manche sprach so viel im Programm an, dass sie mit der Qual der Wahl kämpften. Eine Alternative war, während der dreiviertelstündigen Darbietungen zu wechseln. Nur die Bläsermusik der Northern Sym- & Swingphonic Brass aus Drenthe (Niederlande) war zweimal zu hören.

Gelungene Kulturnacht-Premieren feierten Okko Herlyn mit seinem Kabarettprogramm „... Vor allem ein Autogramm von Margot K...“ und Esther Wendt and friends, die „Soul, Gospel, Kirchenchoräle, Balladen - verjazzt!“ präsentierten. Zu den Mitwirkenden gehörten außer den bereits Genannten Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke (Orgel), die Theatergruppe der Greta-Schoon-Schule Leer, Martin Kaminski vom Liedermacher-Duo „Seltsame Heilige“, Autor Peter Gerdes, der ökumenische Projektchor „Dreiklang“ aus Leer, Moormerland und Rheiderland und die Band „Train 45“.

So sehr die Gäste das Programm genossen, so lieb waren ihnen auch die Pausen. Warme Brezeln, Wein und andere Getränke, die im Lutherhaus und im Schutz von Pavillons angeboten wurden, kamen gut an. Da sah man die Menschen fröhlich miteinander im Gespräch.

Noch eine ganze Weile nach Mitternacht gab die Band „Train 45“ die durch stürmischen Beifall herausgeforderten Zugaben in der Lutherkirche. Nach fetziger Rock 'n' Roll-Musik war das Spiritual „Michael, row the boat ashore“, bei dem die Besucher in das „Hallelujah“ einstimmten, ein berührender Ausklang. „Train 45“ faszinierte schon manches Mal bei der Kulturnacht. Die Musiker Sievert Ahrend, Ernst Wiemer und Reinhard de Witt kommen gerne, weil sie „die Atmosphäre unvergleichlich“ finden, wie de Witt erklärte.

Herzlichen Dank hatte schon bei der Eröffnung der Kulturnacht Superintendent Burghard Klemenz allen Mitwirkenden und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gesagt, ohne die solch eine Veranstaltung nicht möglich sei.